GeistReich

Ausgabe I / 2015

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist - Maximilian-Kolbe-Platz 28 - 40880 Ratingen - Tel. 44 27 17 - www.heiliggeist-ratingen.de

In dieser Ausgabe:

- **Auf demWeg nach Ostern**
- **Kommunionkinder 2015**
- **Herbstwanderung 2015**

Ein Wochenende im Kloster

Von Ludwin Seiwert

Wavreumont liegt in Belgien zwischen Malmedy und Stavelot. Auf den meisten Landkarten sucht man es vergeblich. Weit und breit gibt es keinen Ort, keine Gaststätte und keine Geschäfte. Wavreumont ist ein kleines Kloster mit einem großen Gästehaus. Dort leben 15 Mönche nach der Regel des heiligen Benedikt. Tagsüber tragen sie Zivil, nur zum Gottesdienst werfen sie sich das Mönchsgewand über. Dann feiern sie: Betend, singend, schweigend. Seit Jahren fahren aus Ratingen viele Menschen für einige Tage nach Wavreumont. Katholische und evangelische Christen, Mitglieder von Freikirchen und Konfessionslose. Eingeladen sind alle, die über Gott und den Glauben nachdenken wollen. Und das wollen viele: Jugendliche und Erwachsene. Wenn jemand meint, dass die Welt heute nichts mehr von Gott und der Kirche wissen will, der erlebt in Wavreumont das Gegenteil.

Vom 8.-10. Mai fährt Pastor Seiwert wieder nach Wavreumont. Abfahrt mit PKW ist am Freitagnachmittag, Rückkehr am Sonntagnachmittag. Mitfahrgelegenheit wird organisiert. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen für Erwachsene 60 Euro, für Schüler und Auszubildende 40 Euro. Anmeldung ist im Pfarrbüro möglich oder online: www.heiliggeist-ratingen.de.

Foto: Privat

Zahl des Jahres

17.871,51

Euro wurden von den Sternsingern in West und in Tiefenbroich gesammelt. Allen Kindern und ihren Begleitern sei Dank

Auf dem Weg nach Ostern

Von Christoph Zasanski

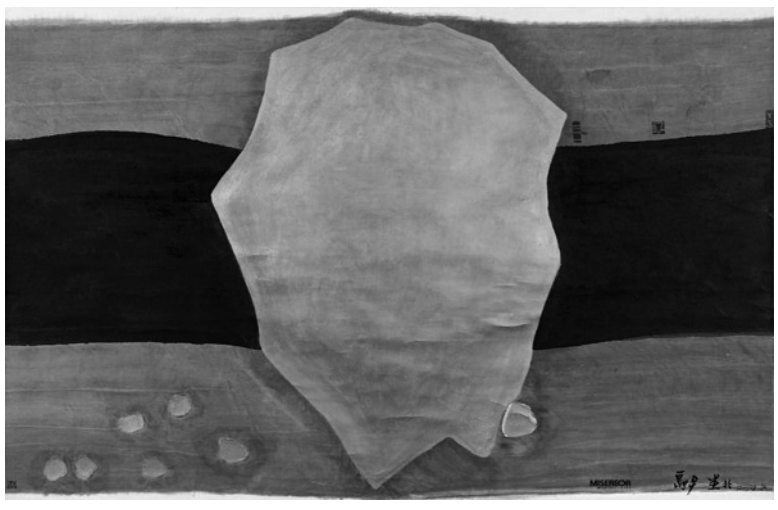
Liebe Mitchristen, bald machen wir uns auf den Weg nach Ostern. Er führt uns durch 40 Tage der Umkehr und Fasten, dies heißt aber nicht, dass das Lächeln der Karnevalstage, verschwinden muss. Das Fasten hat eine ganz andere Bedeutung. In diesen Tagen sollen wir uns süchtig machen und diese Sucht soll eine Sucht nach Ruhe und Stille werden. Gott, an den wir glauben, ist Mensch geworden und zeigt uns, dass er gekommen ist, um alles, was menschlich ist, mit uns zu erleben. Er gibt uns die Zeit des Karnevals, aber gleichzeitig sorgt er dafür, dass wir nach der Zeit des Feierns auch Zeit für Ruhe und Stille finden. Wir brauchen einfach die Muße, um alles was, in unserem Leben passiert, zu überdenken. Zu Beginn der Fastenzeit hören wir eine Lesung aus dem Evangelium. Jesus geht in die Wüste. Er sucht die Stille, bevor er sein öffentliches Wirken beginnt. Warum? Weil es so einfach ist, die leisen Töne des Gewissens durch laute Geräusche zu übertönen. Die Wüste ist nicht nur wichtig als ein Ort der Stille. Sie bietet uns darüber hinaus die Möglichkeit, mit uns selbst ins Gespräch zu kommen, zu erkennen, ob wir gut gehandelt oder gefehlt haben. Diese Auseinandersetzung mit uns selbst im Angesicht Jesu eröffnet uns neue Perspektiven für die Zukunft. Da der Mensch ein Wesen aus Fleisch und Blut ist, ist es wichtig, dass so eine innere Gesinnung sich nach außen hin konkretisiert, sich in konkretem Verhalten äußert. Und da kommen nun diese drei klassischen Weisungen für die Fastenzeit ins Spiel. Fasten - Beten – Almosengeben. Fasten – sich einmal einen Verzicht auferlegen im Verhalten oder bei den leiblichen Genüssen und zwar nicht für die schlanke Linie, sondern für Gott: als Zeichen der Buße, des guten Willens, in der Gewissheit, dass Gott das, was wir im Verborgenen tun, sieht.

Gebet – das ist die Seele des Glaubens. Zum Gebet gehört nicht nur das Sprechen, sondern auch das Hören. Wo hören wir Gott? Vor allem im Wort der Hl. Schrift. Das gemeinschaftliche Gebet, den Gottesdienst wieder ernster nehmen. Das muss heißen, an erster Stelle die Sonntagsmesse zu besuchen, es kann heißen, auch zu Werktagsmessen, eucharistischer Anbetung, Rosenkranz und Fastenandacht zu kommen. Und schließlich: Almosengeben – vom lieben Gelde sich auch einmal trennen und es anderen zu Gute kommen lassen. Die Fastenzeit: Eine Zeit, die etwas von uns fordert - aber viel mehr noch eine große Chance, die Chance zur religiösen und menschlichen Erneuerung. Wir können gar nichts Vernünftigeres und Sinnvolleres machen, als diese Chance zu ergreifen.

Gutes Gelingen!

„Gott und Gold, wie viel ist genug?“

Betrachtungen und Erläuterung zum Hungertuch mit Gabi Wolters Mittwoch, 11. März 2015, 19.30 Uhr, in der Heilig-Geist-Kirche.



Das Hungertuch von Dao Zi © MISEREOR

Karwoche

Sonntag, 29.03.
Palmsonntag
10.00 Uhr Palmweihe in Heilig Geist.
10.15 Uhr Palmweihe in St. Marien.
Danach ziehen zwei Prozessionen zum Ratio-Parkplatz, dort beginnt um 11.00 Uhr die gemeinsame Hl. Messe.

Donnerstag, 02.04.
Gründonnerstag
20.00 Uhr Abendmahlsfeier in St. Marien und Heilig Geist, in Heilig Geist singt die Schola,
in St. Marien Anbetung bis 22.00 Uhr.
21.00 Uhr Betstunde der Frauen in der Krypta Heilig Geist.
22.00 Uhr Betstunde der Männer in der Krypta.
23.00 Uhr Betstunde der Jugend in der Krypta.

Freitag, 03.04.
Karfreitag
10.00 Uhr Kindergottesdienst mit Kreuzweg in Heilig Geist.
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu in Heilig Geist und St. Marien.
In St. Marien singt der Chor CANTAMUS.

Samstag, 04.04.
Karsamstag
21.00 Uhr Osternachtsfeier in Heilig Geist und St. Marien.
In Heilig Geist singt der Chor CANTAMUS.

Ostern

Sonntag, 05.04.
Ostersonntag
09.30 Uhr Kindermesse in Heilig Geist.
10.30 Uhr Hl. Messe in St. Marien.
11.30 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist.

Montag, 06.04.
Ostermontag
09.30 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist.
10.30 Uhr Hl. Messe in St. Marien.
11.30 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist.

Geldsegen beim Neujahrsempfang

Von Christoph Wehnert

Dass man mit einem Einkauf in unserem Eine-Welt-Laden nicht nur den fairen Handel (und somit die Erzeuger der Produkte) unterstützt, konnten die Gäste des Neujahrsempfangs am 11. Januar im Pfarrsaal St. Marien live erleben. Konstanze Hilgers und Lucia Reinartz aus dem „Eine-Welt-Arbeitskreis“ des Pfarrgemeinderats konnten zwei Schecks über jeweils 500 Euro übergeben. Der erste Scheck ging an ein Projekt in Peru, welches in Lima von Anke Chavez begleitet wird und Kindern einen „Schutzraum“ in den teilweise von hoher Kriminalität geprägten Stadtteilen bietet. Mit diesen 500 Euro kann ein ganzer Raum inkl. Möbeln und Spielen eingerichtet werden. Über die zweiten 500 Euro konnte sich Kaplan Christoph Zasanski freuen, dem dieses Geld für die Pfarrcaritas zur Verfügung gestellt wurde. Mit diesem Geldsegen fiel das Anstoßen auf das neue Jahr 2015 leicht. Allen, die beim Neujahrsempfang nicht selbst dabei sein konnten, wünschen wir auf diesem Wege ebenfalls ein gutes, glückliches, gesundes und gesegnetes neues Jahr!

Foto: Christoph Wehnert

Verabschiedung

Beim Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde wurden Frau Ute Königs von der Pfarrbücherei West und Frau Hanne Lurweg von der Pfarrbücherei Tiefenbroich als Leiterinnen mit einer Urkunde der Fachstelle für Kath. öffentl. Büchereien im Erzbistum Köln verabschiedet. Im Namen des Kirchenvorstandes überreichte Frau Ursula Verhoeven auch je einen Blumenstrauß als Dankeschön. Frau Hanne Lurweg wird auch weiterhin in der Bücherei Tiefenbroich mitarbeiten.

Foto: Georg Lurweg

Taufen

Verstorben

Was macht eigentlich der Kirchenvorstand?

Der Kindergartenausschuss

Von Regina Kämper und Jürgen Plückebaum

Zuständig ist der Kindergartenausschuss für zwei Kitas in unserer Pfarrgemeinde:
Das Maxi-Familienzentrum am Maximilian-Kolbe-Platz in Ratingen-West und den Kindergarten St. Marien an der Marienstraße in Tiefenbroich. Beide Einrichtungen sind baulich für die Betreuung von U3-Kindern hergerichtet worden, die seit 2013 einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben. Eine U3-Gruppe setzt sich zusammen aus 20 Kindern; davon sind sechs unter drei (=U3) und vierzehn über drei Jahre alt. Eine Ü3-Gruppe (alle Kinder über drei Jahre alt) besteht aus 25 Kindern. In Ratingen-West werden in drei U3-Gruppen 60 Kinder von neun Erzieherinnen, in Tiefenbroich 45 Kinder in je einer U3- und einer Ü3-Gruppe von sechs Erzieherinnen betreut.
Der Kindergartenausschuss wird durch Beschluss des Kirchenvorstandes (KV) bestimmt und hat zunächst die Aufgabe, dem Personal den Rücken frei zu halten, damit dieses in der Lage ist, die ihm anvertrauten Kinder bestmöglich zu betreuen. Dazu gehört vor allem eine gute räumliche und sachliche, sowie eine qualifizierte personelle Ausstattung der Einrichtungen.
Diese Arbeit geschieht u.a. im „ Rat der Kindertageseinrichtung“, wo sich die Ausschussmitglieder mit dem Elternbeirat und den pädagogischen Angestellten treffen. Hier wird auch über die Erziehungs- und Bildungsarbeit, über Kriterien für die Aufnahme der Kinder, sowie die Öffnungs- und Schließungszeiten beraten.
Die Betonung liegt hier auf „beraten“, denn die letzte Entscheidung liegt immer beim KV.
Durch die Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und den damit eingeführten sog. Kindpauschalen, mit denen der Träger u.a. die Personalkosten zu bestreiten hat, kommt der Absprache bezüglich der Neuaufnahmen zwischen Trägervertretern, KG-Leitung und dem Jugendamt immer größere Bedeutung zu. Dazu treffen sich zweimal jährlich die Trägervertreter aller Ratinger Kitas mit Vertretern des Jugendamtes sowie den Fachberatern der städtischen, konfessionellen und freien Einrichtungen.
Jährlich führt der KG-Ausschuss Personalgespräche, bei denen jede Angestellte die Möglichkeit hat, einmal alle ihre beruflichen Anliegen und Sorgen los zu werden. So können z.B. atmosphärische Störungen in der Einrichtung und Unzufriedenheit bei Einzelnen besprochen und möglicherweise zeitnah behoben werden.
Bei der Suche nach neuem Personal ist der Ausschuss ebenso beteiligt wie an den entsprechenden Bewerbungsgesprächen. Anliegen und Wünsche von KG-Leitung oder von Eltern werden vom Ausschuss beschlussreif ausgearbeitet und dann dem KV zur Entscheidung vorgelegt.

„Überleben im Paradies“

Von Lucia Reinartz

Chito Dugan von den Philippinen am 21. März zu Gast in Heilig Geist Ratingen
„Der öffentliche Aufruf „Neu denken! Veränderung wagen.“ könnte uns die Möglichkeit geben, am Beispiel der Ereignisse während der Taifune auf die Auswirkungen des Klimawandels aufmerksam zu machen. Ich wäre daher sehr daran interessiert, von unseren Erlebnissen aus erster Hand zu berichten. Ich möchte deutlich machen, wie gefährdet die Menschen auf den entlegenen Inseln sind und wie der Klimawandel auch die Menschen in anderen Teilen der Welt treffen kann,“ meint Herr Chito E. Dugan, Leiter eines von MISEREOR im Schwerpunktland Philippinen unterstützten Projektes. Er wird

Foto: Misereor

am Samstag, 21.3. davon berichten, wie sich dort Menschen konkret vor den Folgen des Klimawandels schützen und damit ihr Leben und ihre Existenzgrundlage sichern. Das Projekt SIKAT hilft, Küstenzonen besonders zu stärken, Mangrovenwälder aufzuforsten, Katastrophenschutzpläne zu entwerfen und nachhaltige, alternative Einkommensquellen zu entwickeln. Herzliche Einladung zu einem Philippinischen Abend am 21. März 2015 ins Kirchenzentrum Heilig Geist Ratingen, Maximilian-Kolbe-Platz. 17.15 Uhr Vorabendmesse in der Heilig-Geist-Kirche - 18.15 Uhr im Pfarrsaal gegenüber: Information und Bericht zur Situation auf den Philippinen mit Herrn Chito E. Dugan, Austausch mit dem Referenten – anschließend gemeinsames asiatisches Essen, vielfältig und exotisch gegen eine Spende.

Am 28. Juni zu Fuß nach Kaiserswerth

In den vergangenen Jahren fand die ökumenische Fußwallfahrt immer am letzten Sonntag vor den Sommerferien statt. In diesem Jahr muss der Termin wegen einer anderen Feier in der Kirche zu Kaiserswerth um eine Woche verschoben werden. Am ersten Feriensonntag, dem 28. Juni, geht es zum 25. Mal auf den Spuren des heiligen Suitbertus zwölf Kilometer durch Feld und Wald von Ratingen nach Kaiserswerth. Start ist am Mittag um 13 Uhr, um 17 Uhr beginnt die feierliche Vesper in der Suitbertus-Basilika.

Auf dem Weg nach Kaiserswerth 2014

Foto: Peter Vander

Kommunionkinder 2015

Foto: Gerhard Dietrich

Ratingen-Tiefenbroich
Arlt, Liliana
Boerl, Leo
Brodin, Kai
Civrak, Viktoria
Habura, Nic
Hafemann, Jana
Koyikeril, Noble
Lemke, Cora
Matyssek, Nele
Morlang, Nick
Plochocki, Susanne
Ropertz, Emily
Roth, Lea
Weegen, Finn
Werder, Sara

Ratingen-West
Badura, Marc
Baum, Chantal
Berndt, Evelyn
Bertenbreiter, Mats
Boruta, Paula
Concellon Prieto, Anna
Courte, David
Courte, Jonas
Cusimano, Justin
Czatkowska, Weronika
Gebert, Max
Germus, Diana
Idele, Osavbie
Igumah, Merit
Igumah, Stefanie
Kempa, Summer
Ludwig, Kimberley
Madej, Kasper
Nowak, Chantal
Ort, Alexander
Panus, Alessia
Patzelt, Ionel
Pesch, Philippe
Polakowicz, Joel
Pracowity, Robert
Pruin, Sarah
Rau, Tobias
Rogmann, Nico
Röwekamp, Clara
Rusnarczyk Julia
Schildt, Lennard
Schroer, Nicolas
Singh, Jasprit
Stachurski, Rene
Steven, Jasper
Stock, Daniel
Terwint, Ben
Truong, Bao Nghi
Ugochukwu, Chioma

Woche der Gastfreundschaft im katholischen Familienzentrum

Von Katinka Giller

Das kennen (hoffentlich) viele von uns: Von lieben Menschen nach Hause eingeladen zu werden und so Freundschaft und Wertschätzung zu erfahren. Kinder gehen in der Regel unkompliziert mit dem Einladen anderer Menschen um und teilen ihnen ihre Wertschätzung ganz offen mit. Wen sie mögen, haben sie gerne zu Gast und laden in ihre aus Tischen, Kissen und Decken gebauten Höhlen ein, ein Zeichen der Wertschätzung und eines großen Vertrauens. Heute fragen tausende Menschen auf der Flucht, ob sie in unserem Land zu Gast sein dürfen, weil sie in ihrem Land nicht mehr bleiben können. Sie fragen, ob wir sie einladen und unsere Heimat mit Ihnen teilen, denn sie haben ihre Heimat durch Krieg, Verfolgung und Naturkatastrophen verloren. Das Thema Flüchtlinge beschäftigt die Kirchen schon seit langem und ist auch in unserer Gemeinde aktuell. Einladende, gastfreundliche Gemeinden und Einrichtungen wünscht sich Papst Franziskus von der „offenen Kirche“, die so Zeugnis von der Liebe Gottes ablegt. Die katholischen Familienzentren des Kreises Mettmanns möchten daher mit den Kindern Engagement für eine gastfreundliche Gemeinde zeigen und rufen zu einer „Woche der Gastfreundschaft“ auf. Auch wir wollen uns mit unseren Einrichtungen an dieser Aktion beteiligen und Gastfreundschaft nicht nur im alltäglichen Leben, sondern mit besonderen Aktionen zeigen. Vom 2.3-6.3.2015, aber auch darüber hinaus, laden sich die Kinder der Einrichtungen von Tiefenbroich und West gegenseitig ein, kochen gemeinsam mit Menschen aus verschiedenen Ländern Gerichte aus deren Heimat, besuchen die Senioren und vieles mehr. So zeigen unsere Kinder, wie gastfreundlich schon die „Kleinen in den Gemeinden“ sind.

Kinder in Schloss Burg

Vom 13. bis zum 15. März sind Mädchen und Jungen zur Vorbereitung auf Ostern in die Jugendherberge in Solingen-Burg eingeladen mit Singen und Musizieren, Spielen und Wanderungen, Gesprächen und der gemeinsamen Feier der Sonntagsmesse. Die Kosten betragen 40 Euro. Auskunft und Anmeldung ist in beiden Pfarrbüros möglich

Schloss Burg 2014

Foto: Privat

Heilig Geist – Gefällt mir!

Von
Stephanie Hartmann-Blath

Neben den Pfarrnachrichten und unserer Pfarrzeitung werden Informationen über zukünftige Veranstaltungen oder Berichte über vergangene Aktionen auch bei facebook veröffentlicht. Wenn auch die Zielgruppe der 18- bis 24-Jährigen am größten ist, so zeigt die Statistik, dass Gemeindemitglieder allen Alters diesen Onlinedienst nutzen, um auf dem Laufenden zu bleiben, was in unserer Gemeinde so ansteht. Die Fans der Seite kommen in erster Linie aus Deutschland, aber auch aus Polen, Serbien, Bulgarien und Peru! Insgesamt haben schon über 150 Personen unsere facebook-Seite ‚geliked'.

Wenn auch Sie auf facebook kurz über ein anstehendes oder erlebtes Ereignis in unserer Pfarrgemeinde berichten wollen, dann können Sie die nötigen Informationen und Fotos an Stephanie Hartmann-Blath (stephanieschoenauer@gmx.de), Stephan Kämper (stephankaemper@freenet.de), Ulrich Külshammer (kuelshammer@online.de) oder Christoph Wehnert (christoph@christoph-wehnert.de) schicken. Kurzfristig erscheint dann ein Beitrag über ihre Aktion auf der facebook-Seite unserer Pfarrgemeinde.
Werden Sie doch auch einfach Fan von „Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Ratingen"!

Ü-Ei-Sonntag 2015

Von
Stephanie Hartmann-Blath

Nachdem der letzte Ü-Ei-Sonntag im vergangenen Jahr von vielen fleißigen Weihnachtsplätzchenbäckern besucht wurde, stehen nun die Termine für die Ü-Ei-Sonntage der ersten Jahreshälfte 2015 fest. Am 1. Februar fand der erste Ü-Ei-Sonntag in Tiefenbroich statt. Gemeinsam wurde mit den Kindern ein gesundes Frühstück mit Frühlingsquark und Smoothies bereitet. Am 1. März findet der Ü-Ei-Sonntag nach der Kindermesse im Pfarrsaal Heilig Geist statt. Im Mai könnt Ihr am 3.5. nach der Heiligen Messe in Sankt Marien zur Ü-Ei-Überraschung in den Pfarrsaal in Tiefenborich kommen. Am 7. Juni seid ihr herzlich zur Ü-Ei-Aktion im Anschluss an die Kindermesse in Ratingen West eingeladen. Wir freuen uns auf viele neugierige Nasen!

HERBSTWANDERUNG 2015

Von Angelika Marx

Vom 20.-24. September wird von der Gemeinde Heilig Geist eine Herbstwanderung angeboten. Organisatorinnen sind wegen des Weggangs von Pastor Ludwin Seiwert Angelika Marx und Ulrike Sander. Entlang des Jakobswegs und teilweise auf dem alten Handelsweg „Hellweg" beginnt die Wanderung in Höxter. Von dort aus geht es in drei Abschnitten 66 km nach Paderborn. In Höxter wird das ehemalige Kloster Corvey besichtigt, dessen Kirchenwestwerk seit letztem Jahr zum Weltkulturerbe zählt. Über das wunderschöne Weserbergland mit Brakel und dem Kurort Bad Driburg endet die Wanderung in Paderborn. Diese Stadt gründete Karl der Große vor mehr als 1200 Jahren in dem damaligen Sachsengebiet. Er baute dort eine Kaiserpfalz und sorgte für die Einführung des Christentums. Der Dom mit dem Schrein des Hl. Liborius und eine Stadtbesichtigung stehen auf dem Programm. Es gibt neben dem Morgen- und Abendgebet unterwegs immer wieder Orte der inneren Einkehr. Die Abendrunden stehen unter dem Thema „Mission".
Das nächste Vortreffen ist am Sonntag, dem 1. März um 18.00 Uhr im Pfarrsaal. Kosten für die Fahrt und Besichtigungen und Unterkunft im DZ : 300 €. Für begrenzte EZ: 340 €.
Melden bei Angelika Marx
Tel.: 02102-475287
angelika_marx@web.de
Ulrike Sander
Tel.: 02102-472868
Ulrike.Sander@web.de
oder in den Pfarrbüros:
Marienstr.: 41631,
Max.-Kolbe-Platz: 442717

Messdiener sein bringt Freude

Von Martin Schönauer

„Alle Jahre wieder ..... kommt das Christuskind." Aber nicht nur das Christkind kommt zu Weihnachten. Denn ‚wenn die schönen und besinnlichen Tage sich dem Ende nähern, heißt es für die Messdiener: Koffer packen und Abfahrt. So wie jedes Jahr waren auch 2014 die Messdiener zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr auf Messdienerfahrt. Vom 27.12. bis zum 31.12. ging es diesmal nach Bonn Venusberg. Das kalte Wetter hat man der Stimmung nicht angemerkt. Insgesamt 22 Messdiener verbrachten viel Zeit miteinander, um sich kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben. Ein Ausflug ins Aqualand nach Köln war inklusive, genauso wie verschiedene Spiele in der Stadt Bonn. Die obligatorische Nachtwanderung durfte natürlich auch nicht fehlen. Der neue Kaplan Herr Christoph Zasanski besuchte die Messdiener für zwei Tage und feierte mit ihnen eine kleine, selbstgestaltete Messe im Rahmen der Fahrt. Aber auch außerhalb der Messdienerfahrt unternehmen wir viel gemeinsam. Mehrere Kollektivtage pro Jahr, wie zum Beispiel ein Ausflug in den Zoo oder ins Phantasialand lassen den Spaß nicht zu kurz kommen. Die Gruppenstunde ist ebenfalls für viele Kinder ein wöchentliches Highlight. Egal ob Freitag oder Sonntag und egal ob gespielt oder gedient wird, gelacht wird eigentlich immer!

Und so gibt es die Möglichkeit, falls Du noch kein Messdiener bist, dass Du bald auch dazu gehörst und mit uns viel erlebst. Jeder, der zur Erstkommunion gegangen ist, kann Messdiener werden. Die erste Gruppenstunde der „Neulinge" wird nach den Erstkommunionfeiern in West und Tiefenbroich stattfinden. Wenn Du Zeit und Lust hast, dann komm doch einfach mal vorbei. Und solltest du beim ersten Termin nicht können, ist das auch nicht weiter schlimm. Die nächste Woche kommt bestimmt! Wenn Du schon vorher Fragen hast, kannst Du uns auch gerne telefonisch erreichen
unter: 0176/31457178 Christian Noras oder 02102/1470263 Christina Sebald.

Foto: Christian Noras

Neues vom Gratenpoet

Von Margret Schmitz

In der Asylbewerberunterkunft am Gratenpoet hat sich einiges verändert. Auch Ratingen bekam in den letzten Monaten mehr Flüchtlinge zugewiesen, die unterbracht werden mussten. Nun sind am Gratenpoet alle Zimmer belegt. Wo vorher vier Familien lebten, sind es jetzt neun Familien. Eine große Herausforderung für alle; denn Küche, Waschküche, Toiletten und Duschen werden von den neun Familien gemeinsam genutzt. Bewundernswert ist die Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Drei Babys wurden geboren: Bismarc aus Ghana, Harun aus Bosnien und Isaac aus Äthiopien. Erfreulich, dass alle Mütter pünktlich zur Geburt eine Erstausstattung hatten. Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben. Ein weiterer Dank geht an die KAB, die Bücher für den Deutschunterricht finanziert hat, und an den Kegelklub für die finanzielle Unterstützung. Höhepunkt der Weihnachtszeit ist der Besuch des Nikolaus. Er bekam eingeübte Lieder zu hören und für alle gab es Weihnachtsgebäck, Getränke und für die Kinder Geschenke. Tatkräftig unterstützt wurde diese Feier durch eine Düsseldorfer Firma und die musikalische Gestaltung durch Frau Hildegard Bisanz. Beim offenen Adventskalender waren alle Bewohner Gastgeber. „Herbergssuche - Kein Platz für sie" war das Thema. Mit selbstgebackenen Plätzchen und Getränken wurden anschließend alle bewirtet. Im Advent hat Kardinal Woelki alle Kirchengemeinden aufgerufen, sich für eine Willkommenskultur für Flüchtlinge einzusetzen. Dass diese Willkommenskultur bei uns gelebt wird, spürt man. Viele Geschenke wurden in der Weihnachtszeit abgegeben. Danke

Foto: Peter Vander

Begegnung mit Gott und den Menschen

Von Annemarie Freitag

Zu einem Nachmittag der Begegnung sind alle Kranken, Senioren und Seniorinnen sehr herzlich eingeladen. Auch wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen das Haus nicht alleine verlassen können, ein Fahrdienst holt Sie auf Wunsch zu Hause ab.
Wir beginnen am Dienstag, dem 21. April 2015, um 15.00 Uhr mit einer Hl. Messe und der Krankensalbung. Anschließend laden wir ein zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal St. Marien.

caritas

Impressum

Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Geist
www.heiliggeist-ratingen.de
Pfarrbüros:
Regina Jockel
Maximilian-Kolbe-Platz 28,
Tel. 44 27 17
Beata Torka, Marienstr. 6,
Tel. 4 16 31
Redaktion: Kerstin Theisen
(k_theisen@gmx.net),
Gerhard Dietrich,
Verteilung:
Ernst Terhorst, Tel. 47 25 26
Christa Bendzulla, Tel. 4 18 55
Druck: Schöttler Druck,
Ratingen
Auflage: 6200 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.05.2015